



I - Schule

Schülerbeförderung - ständiger Berichtspunkt -

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	19.11.2009	Kenntnisnahme

Preisveränderungen im Schuljahr 2009/2010

Die letzte Preisanpassung im Schülerspezialverkehr zu den Grundschulen erfolgte im September 2008. Im August diesen Jahres teilt die OVAG mit, dass für das Schuljahr 2009/2010 keine Preisanpassung erfolgt. Aufgrund der getroffenen Nebenabrede vom 01.11.2001 ist eine zweifache Berechnung der Preisanpassung mit unterschiedlichen Kostenkomponenten vorzunehmen. Die für die Stadt günstigste Berechnung ist bei der Preisanpassung zu berücksichtigen. Da diese im Vergleich zum Zeitraum Juni 2008 mit 0,96 % unter der festgelegten 3%-Grenze liegt, erfolgt im Schuljahr 2009/2010 keine Preisanpassung. Die Preisbasis für eine nächste Preisanpassung bleibt somit der Monat Juni 2008.

Im freigestellten Schülerspezialverkehr zur Haupt- und Realschule kündigt die OVAG im September diesen Jahres ebenfalls keine Preisveränderung an. Die Preisbasis für eine nächste Preisanpassung bleibt hier ebenfalls der Monat Juni 2008.

Gesprächstermin mit den Verkehrsbetrieben

Wie vereinbart, fand auch in diesem Jahr vor den Herbstferien ein Gespräch mit den Schulleitungen, Schulpflegschaften und den Verkehrsbetrieben statt. Festzustellen ist, dass in diesem Schuljahr wesentlich weniger Beschwerden eingegangen sind als in den vergangenen Schuljahren.

Einzelne Beschwerden von überfüllten Bussen und gelegentlichen Verspätungen haben vorgelegen und konnten sich zum Teil legen. Die Schülerbeförderung im Schülerspezialverkehr funktioniert gut. Hier loben alle Grundschulleitungen die Zusammenarbeit mit der OVAG.

Zusatzfahrten im Schuljahr 2009/2010

Wie im vergangenen Schuljahr auch, reicht ein Kleinbus für die Beförderung der SchülerInnen zur Gemeinschaftsgrundschule Oberklüppelberg am Morgen nicht aus. Daher ist weiterhin ein Großbus eingesetzt, der die Kinder zur Schule befördert.

Durch Auflösung der KGS Thier sind ebenfalls Zusatzfahrten notwendig. Hier ist zusätzlich im Schülerspezialverkehr ein 20-Sitzer-Bus eingesetzt, der jährliche Mehrkosten in Höhe von 28.100 € verursacht. Ebenfalls ist zusätzlich ein 8-Sitzer-Bus notwendig, der morgens täglich fährt und mittags bei Bedarf eingesetzt wird. Die Mehrkosten belaufen sich hierfür auf 41 € pro Einsatztag.

Des Weiteren ist eine Zusatzfahrt nach der 7. Schulstunde vom E. v. B. Gymnasium nach Egen notwendig.

Weiterhin ist eine Zusatzfahrt nach der 7. Schulstunde nach Wipperfeld und Bechen notwendig.

Ebenfalls ist ein Zusatzbus im Einsatz, der SchülerInnen montags bis donnerstags nach der 9. Schulstunde nach Halver befördert. Die täglichen Mehrkosten hierfür betragen 50,00 € pro Einsatztag, im Schuljahr somit ca. 7.600 €

Seit dem Beginn des Schuljahres sind Zusatzfahrten für die Alice-Salomon-Schule zur Turnhalle Felderhofer Kamp notwendig. Die Mehrkosten belaufen sich auf 130,00 € pro Woche.

Ab 16.11.2009 wird der Schülerverkehr beeinträchtigt durch eine Vollsperrung in Wipperfürth-Dohrgaul für ca. 1 Jahr. Der morgendliche Schülerverkehr nach Wipperfürth muss mit Kleinbussen durchgeführt und über Marienheide umgeleitet werden. Die mittägliche Rückfahrt wird sich durch die Umleitung um ca. 30 Minuten verlängern.

Für den Einsatz des Kleinbusses sowie die Verlängerung des Dienstes kommen pro Tag 150,00 € zuzüglich MwSt auf die Verwaltung zu. Hierdurch entstehen bei durchschnittlich 180 Schultagen pro Jahr Mehrkosten von ca. 32.200,00 €.

Einsparung im Schülerspezialverkehr

Der Zusatzbus dienstags und donnerstags von der Konrad-Adenauer-Hauptschule zur Neye, Egen, Kreuzberg, konnte ab 10.09.2009 eingespart werden. Die Gesamteinsparung pro Schuljahr beträgt ca. 7.800 €

Erhebung von Eigenanteilen für freiwillige Beförderungen im Schülerspezialverkehr

Mit Beginn des Schuljahres haben sich wieder einige Eltern dazu entschieden, die freiwillige Beförderung im Schülerspezialverkehr zu nutzen und den Eigenanteil zu zahlen. Für das laufende Schuljahr sind bereits 1.700 € Elternanteile gezahlt worden. Da ein Teil der Eltern den Beitrag zunächst nur für das erste Schulhalbjahr entrichtet haben, ist für das zweite Schulhalbjahr mit weiteren Einnahmen von ca. 600 € zu rechnen.

Fahrkostenerstattung statt Schülerjahreskarte

Wie im vergangenen Schuljahr auch, haben einige SchülerInnen auf die Schülerjahreskarte verzichtet und dafür die Pauschale von einem Drittel des Preises der Fahrkarte erhalten. In diesem Schuljahr haben 16 SchülerInnen davon Gebrauch gemacht. Die Einsparung beträgt im Einzelfall 290,00 €, so dass durch diese Aktion etwa 4.640 € an Schülerfahrkosten eingespart wurden.